

## Abonnements-Bedingungen:

Abonnementspreis: Pränumerando: Vierteljahr 3,30 Mk., monatlich 1,10 Mk., wöchentlich 28 Pfg., frei ins Haus. Einzelne Nummer 6 Pfg. Sonntagsnummer mit illustrierter Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ 10 Pfg. Postabonnent: 1,10 Mark pro Monat. Eingetragen in die Post-Zeitungs-Preisliste. Unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 2,50 Mark, für das übrige Ausland 4 Mark pro Monat. Postabonnements nehmen an: Belgien, Dänemark, Holland, Italien, Luxemburg, Portugal, Rumänien, Schweden und die Schweiz.

Erscheint täglich.

# Vorwärts

## Berliner Volksblatt.

### Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.  
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1983.

Dienstag, den 7. April 1914.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.  
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1984.

## Die Insertions-Gebühr

beträgt für die sechsgehaltene Kolonnenzeile oder deren Raum 60 Pfg., für politische und gewerkschaftliche Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 80 Pfg. „Kleine Anzeigen“, das fettgedruckte Wort 20 Pfg. (zulässig 2 fettgedruckte Worte), jedes weitere Wort 10 Pfg. Stellengedruckte und Schließstellenanzeigen das erste Wort 10 Pfg., jedes weitere Wort 5 Pfg. Worte über 15 Buchstaben zählen für zwei Worte. Inserate für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist bis 7 Uhr abends geöffnet.

Telegramm-Adresse:  
„Sozialdemokrat Berlin“.

## Politische Uebersicht.

### Ein politisches Chamäleon.

Aus den Prozessen, die Rudolf Lebius als einflussiger geistiger Führer der Gelben mit dem „Vorwärts“ führte, ist unseren Lesern die Chamäleonartige politische Wandlungsfähigkeit des **Lebius** bekannt. Es gibt wohl keine Partei, die der jetzige **Lebius** der konservativ-antisemitischen „Staatsbürger-Zeitung“ nicht eine zeitlang mit seiner Person beglückte. Wenn er in Verlegenheit war, welche politische Richtung der seinen am besten entsprach, dann gründete er einfach eine neue Partei, wie seinerzeit, als er sich als Nationaldemokrat bekannte. Für das „Nationale“ hatte er mit Ausnahme der Zeit, als er bei der Sozialdemokratie sein finanzielles Fortkommen suchte, immer eine gewisse Vorliebe. So wird jetzt aus der am 1. April erschienenen Festnummer des nationalliberalen „Markgräfler Tageblatts“ in Schopfheim in Baden bekannt, daß der aufgekaufte Gründer der gelben Werkvereine auch dort eine längere Gastrolle gegeben hat. Er war an diesem Blatte, das auch damals schon als Sprachrohr der nationalliberalen Wiesentäler Fabrikpächter galt, vom 3. August 1895 bis 1. Juli 1897, also fast zwei Jahre, als leitender Redakteur tätig.

Wo mag Rudolf **Lebius**, nachdem er sein bei den Gelben erworbenes Vermögen in der „Staatsbürger Zeitung“ verbuttert hat, von neuem auftauchen? Ein so pfiffiger Mann, der sich sogar einen anderen kaufte, um durch Herausgabe einer Broschüre einen unbequemen Zeugen tot zu machen, geht sicher nicht unter. Vielleicht fragt er einmal, wenn er stellungslos ist, beim Generalsekretär der konservativen Partei, Herrn Bruno Schroeter, an.

S. 2 - unpag.